

Weidenstetten remis im Spitzenspiel gegen Regensburg
 Lonsee mit weiterer Niederlage und steigt ab
 Ulm gewinnt Lokalderby gegen Neu-Ulm
 Neu-Ulm sichert jedoch trotz Niederlage Klassenerhalt

Spitzenspiel in Weidenstetten. Der Tabellendritte SV Weidenstetten empfing den Tabellenführer Walhalla Regensburg. Nach einem bis zur letzten Kugel spannendem Spiel trennten sich die beiden Mannschaften 4:4 Unentschieden. Am Ende fehlten den Weidenstetter Damen nur sechs Kegel, um den Tabellenführer zu bezwingen.

Die Gastgeberinnen begannen gut. Julia Pscheidl kam auf sehr gute 573 Kegel und gewann das Duell gegen Claudia Schwelle (524) sicher mit 4:0 Satzpunkten. Ihre Partnerin Annelen Ferigutti konnte sich gegen Sabrina Hoffmann mit 2,5:1,5 Satzpunkten durchsetzen, obwohl sie mit 517:522 weniger Kegel erzielte. Damit führte der SV Weidenstetten mit 2:0 Punkten und 44 Kegel. Auch der Mitteldurchgang lief für die Weidenstetterinnen noch gut. Zwar musste sich Ursula Nothelfer nach 2:2 Satzpunkten gegen Sandra Plank denkbar knapp mit 531:532 Kegel geschlagen geben, obwohl sie vor der letzten Bahn noch mit 16 Kegel vorn lag. Ihre Partnerin Stephanie Habison gewann ihr Duell dagegen gegen Birgit Islinger klar mit 2,5:1,5 Satzpunkten und 556:541 Kegel. Vor den Schlusspaarungen führte der SV Weidenstetten immer noch mit 3:1 Punkten und konnte sogar den Vorsprung in der Kegelwertung auf 60 Kegel ausbauen. Eigentlich gute Chancen für die Gastgeberinnen, hatten sie doch das ansonsten ebenso gute wie zuverlässige Schlusspaar Tamara Hehl und Pia Wehling am Start. Jedoch erwischten sowohl Hehl wie auch Wehling nicht ihren besten Tag. Hehl konnte sich zwar in ihrem Duell nach 2:2 Satzpunkten gegen Raphaela Dietl mit 511:501 Kegel durchsetzen. Jedoch blieb Wehling auch nur bei 515 Kegel hängen und hatte gegen eine glänzend aufspielende Tanja Schardt (589) nicht den Hauch einer Chance und unterlag klar mit 0:4 Satzpunkten. Nach den direkten Duellen stand es 4:2 für den SV Weidenstetten, jedoch gingen die zwei Punkte für die Kegelwertung dank der überragenden Aufholjagd von Schardt knapp mit 3209:3203 Kegel an Walhalla Regensburg, so dass das 4:4 Unentschieden feststand.

Für Weidenstetten spielten: Julia Pscheidl 4:0 Satzpunkte/573 Kegel, Annelen Ferigutti 2,5:1,5/517, Ursula Nothelfer 2:2/531:532, Stephanie Habison 2,5:1,5/556, Tamara Hehl 2:2/511:501, Pia Wehling 0:4/515.

Auch im Kellerduell war für den EKC Lonsee nichts zu holen. Gegen den Dritttletzten SKC Gaisbach verloren die Lonseer Damen Zuhause mit 2:6 Punkten und steigen in die Verbandsliga ab. Zu groß war das Leistungsgefälle in der Lonseer Mannschaft, um den SKC Gaisbach in Bedrängnis zu bringen.

Dabei begann es für den EKC Lonsee gut. Im Startdurchgang musste sich zwar Lydia Reh nach 2:2 Satzpunkten mit 520:529 Kegel gegen Vanessa Pflugfelder geschlagen geben. Ihre Partnerin Conny Hiller zeigte jedoch ihr wahres Können, zauberte hervorragende 598 Kegel auf die Bahn und ließ so Tanja Möhler (539) nicht den Hauch einer Chance. Bei Punktegleichheit führten die Gastgeberinnen mit 50 Kegel. Im Mitteldurchgang dann die Wende. Amelie Merz (515) war gegen eine glänzende aufspielende Yvonne Eymann, die auf phantastische 617 Kegel kam, völlig chancenlos und verlor den Mannschaftspunkt glatt mit 0:4 Satzpunkten. Danila Steiners Duell gegen Kathrin Magel ging zwar über 2:2 Satzpunkte, der Mannschaftspunkt ging jedoch klar mit 541:561 Kegel an die Gaisbacherin. Vor den Schlusspaarungen lag der EKC Lonsee nun mit 1:3 Punkten und auch schon mit 72 Kegel zurück. Hier lief es für Andrea Benz mit 529 Kegel zwar auch nicht rund, jedoch reichte dies, um mit 3:1 Satzpunkten das Duell gegen Tanja Gebauer (487) zu gewinnen. Inge Mayer (483) hatte dagegen gegen ihre ehemalige Mannschaftskameradin Franziska Zimmermann (547) keine Chance und verlor deutlich mit 0:4 Satzpunkten. Nach den direkten Duellen stand es somit 4:2 für den SKC Gaisbach, der auch die zwei Punkte für die Kegelwertung ebenso sicher wie auch verdient mit 3280:3186 Kegel für sich entscheiden konnte.

Für Lonsee spielten: Lydia Reh 2:2 Satzpunkte/520:529 Kegel, Conny Hiller 4:0/598, Amelie Merz 1:3/515, Danila Steiner 2:2/541:561, Andrea Benz 3:1/529, Inge Mayer 0:4/483.

Der schon feststehende Meister der Verbandsliga ESC Ulm gewann das Lokalderby gegen den KV Neu-Ulm locker mit 6:2 Punkten und konnte sich damit für die Hinspielpleite revanchieren. Die Neu-Ulmer Damen konnten sich trotz der Niederlage freuen, denn durch die gleichzeitigen Niederlagen von Burgberg und Aulendorf können sie nicht mehr vom 6. Tabellenplatz verdrängt werden, was den gleichzeitigen Klassenerhalt bedeutet.

Die Partie war schon im Startdurchgang entschieden. Meike Denk musste nach 90 Wurf verletzungsbedingt aufgeben und eine Auswechselspielerinnen war nicht vorhanden. Sabrina Häger ließ sich davon nicht beirren und zeigte mit 598 Kegel Kegelsport vom Feinsten. Im anderen Duell konnte sich dann Stefanie Lettner mit 3:1 Satzpunkten gegen Sabine Gröger durchsetzen, obwohl sie mit 560 Kegel drei Kegel weniger erzielte als Gröger. Mit einer Ulmer Führung von 2:0 Punkten und 270 Kegel war das Spiel quasi schon entschieden. Im Mitteldurchgang lieferten sich dann Kirsten Ruß und Ingrid Korzer ein ebenso spannendes wie auch gutes Duell. Am Ende konnte sich dann Korzer knapp mit 557:552 Kegel durchsetzen. Die andere Paarung des Mitteldurchgangs verlief dagegen einseitig. Stefanie Wolfsteiner hatte Marion Allgaier sicher im Griff und gewann locker mit 4:0 Satzpunkten und 550:493 Kegel. Vor den Schlusspaarungen führte der ESC Ulm mit 3:1 Punkten und 322 Kegel. Kurioses Duell dann im Schlussthrough. Anja Fäßler gewann den ersten Satz gegen Carolin Ferigutti mit 166:117 Kegel mehr als deutlich. Die folgenden drei Sätze gewann dann Ferigutti knapp, so dass sie den Mannschaftspunkt mit 3:1 Satzpunkten gewann, obwohl sie in der Kegelwertung mit 529:566 Kegel deutlich unterlegen war. Im anderen Duell setzte sich dann Tanja Botzenhart nach 2:2 Satzpunkten mit 539:520 Kegel gegen Tanja Hatzelmann durch. Nach den direkten Duellen stand es somit 4:2 für den ESC Ulm, der natürlich auch die zwei Punkte für die Kegelwertung mit 3365:2987 Kegel für sich entscheiden konnte.

Für den ESC Ulm spielten: Sabrina Häger 4:0 Satzpunkte/598 Kegel, Stefanie Lettner 3:1/560, Kirsten Ruß 2:2/552:557, Stefanie Wolfsteiner 4:0/550, Anja Fäßler 1:3/566, Tanja Botzenhart 2:2/539:520.

Für den KV Neu-Ulm spielten: Meike Denk 0:4 Satzpunkte/325 Kegel (verletzungsbedingte Aufgabe), Sabine Gröger 1:3/563, Ingrid Korzer 2:2/557:552, Marion Allgaier 0:4/493, Carolin Ferigutti 1:3/529, Tanja Hatzelmann 2:2/520:539.